

Von Helden und Heiligen

„Lyrik unterm Ginkgobaum“ im Schlossgartensaal der KRS

Hanau – Es gab fast keinen freien Stuhl mehr, als die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt (IGHA) und die Karl-Rehbein-Schule (KRS) kürzlich wieder zu „Lyrik unterm Ginkgobaum“ in den Schlossgartensaal der KRS einluden. Unter dem spannenden Motto „Helden und Heilige“ wurden wieder sehr abwechslungsreiche Texte und Musikstücke präsentiert.

Orchester und Chor der KRS waren unter Leitung von Petra Weiß und Frank Hagelstange wieder für den musikalischen Teil zuständig. Ob mit Tina Turners „We don't need another Hero“ oder dem berühmten Torerolied aus Bizets Oper „Carmen“, ob mit Tschaikowskys Symphonik oder Science-Fiction-Filmmusik – die jungen Musikerinnen und Musiker präsentierten sich bestens vorbereitet. Die Vokalsolistinnen Marlene Krieg, Charlotte Volbers und Jule Beyel und die Instrumentalsoli von Manfred Hubert (Violine), Lara Habermann (Horn) und Nickoline von Gossler (Violoncello) begeisterten das Publikum. Der ehemalige Schüler Niklas



Applaus ist das Brot des Künstlers: Stephan Rollmann, Detlev Nyga, Claudia Brunnert, Petra Weiß, Hildegard Geberth und Frank Hagelstange (von links) freuen sich über die Zuwendung des Publikums.

FOTO: PM

Helm dirigierte eigene Instrumentalarrangements.

Mit Spannung wurde der Auftritt von Claudia Brunnert und Detlev Nyga, den neuen Stimmen des literarischen Programmteils, erwartet. Die beiden sind dem Hanauer Publikum durch die Brüder-Grimm-Festspiele bestens bekannt. Ihre Porträts der Heiligen Elisabeth, des Heiligen Nantwein und der Johanna von Orleans wurden spannende Reisen in die Vergan-

genheit. Die Besucher lauschten gebannt der Sprechkunst der beiden Akteure, die mit wechselnden Stimmen verschiedenste Personen lebendig werden ließen. Besonders eindrucksvoll war Brunnerts intensive Darstellung der Jeanne D'Arc, während Nyga mit dem „Letzten Torero“ (nach Helge Schneider) auch sein Gesangstalent offenbarte, gewürzt mit einer guten Prise Selbstironie. Eine besondere Überraschung gab es

am Schluss des Programms, als Schulleiter Stephan Rollmann im Kilt mit Klängen seines Dudelsacks erfreute und die Zuhörer in das bekannte schottische Volkslied „Auld Lang Syne“ einstimmten.

Organisatorin Hildegard Geberth von der IGH A dankte allen Akteuren für ihr Engagement und kündigte die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe im nächsten Jahr 2024 an.

upn